



## Die Clearingstelle

Die Clearingstelle bietet schnelle und unkomplizierte Hilfe bei Alkohol-, Drogen- und Medikamentensucht sowie bei Verhaltenssüchten wie Spiel-, Computer-, Internet- oder Kaufsucht und Essstörungen. Unter einer zentralen Telefonnummer erhalten nicht nur Betroffene sondern auch Angehörige, Ärzte und Helfer aller Berufsgruppen sofort Antworten auf Fragen rund um das Thema Sucht. Dazu gehört fachliche Beratung über Therapiemöglichkeiten. Außerdem informieren Experten über die Vermittlung an spezielle Einrichtungen oder Fachleute. Die Clearingstelle ist eine gemeinsame Einrichtung von ZfP, Diakonieverband und bwlV und vereint suchtpsychiatrische und sozialtherapeutische Kompetenzen unter einem Dach.

## Ihre Ansprechpartner

Leitung: Dr. Eberhard Böhm-Sturm  
Telefon: 07121 24198-343 oder Zentrale -330  
E-Mail: eberhard.boehm-sturm@zfp-zentrum.de

Tagesklinik: Dr. Klaus Wirsum  
Telefon: 07121 24198-334 oder Zentrale -330  
E-Mail: klaus.wirsum@zfp-zentrum.de

Ambulanz und Clearingstelle  
Telefon Sekretariat: 07121 24198-330

## Anschrift

Suchttherapiezentrum Reutlingen (STZ.rt)  
Kaiserstr. 4 | 72764 Reutlingen  
Telefon: 07121 24198-330 | Telefax: 07121 2419-8331  
E-Mail: doris.herbrik@zfp-zentrum.de  
claudia.goller@zfp-zentrum.de  
www.zfp-web.de



1000/Stand: Dezember 2010



## Wer wir sind

Das Suchttherapiezentrum Reutlingen (STZ.rt) ist eine Einrichtung der Suchtkrankenhilfe und vereint mehrere Angebote unter einem Dach. Es umfasst eine Tagesklinik zur psychiatrischen und psychotherapeutischen Akutbehandlung, eine Psychiatrische Institutsambulanz für Abhängigkeitserkrankungen (PIA) und eine Clearingstelle zur Beratung in allen Fragen zu Abhängigkeitserkrankungen. Das Suchttherapiezentrum kooperiert eng mit den weiteren Einrichtungen des kommunalen Suchthilfenetzwerks, insbesondere mit den Suchtberatungsstellen des Baden-Württembergischen Landesverbandes für Prävention und Rehabilitation (bwlv) und des Diakonieverbandes.

## Die Tagesklinik

In der Tagesklinik mit 16 Plätzen werden alle Arten von Abhängigkeitserkrankungen (Alkohol-, Drogen-, Medikamentenabhängigkeit) einschließlich psychischer Begleitstörungen und körperlichen Folgeerkrankungen behandelt.

Die Besonderheit der Tagesklinik ist die Alltagsnähe. Die Patienten können das Erlernte im gewohnten Umfeld zeitnah umsetzen und ausprobieren, mögliche Probleme lassen sich rasch aufarbeiten.



Das Angebot richtet sich an akut Suchtkranke, für die eine vollstationäre Aufnahme zwar nicht erforderlich ist, aber eine ambulante Behandlung nicht ausreicht. Die Betroffenen werden montags bis freitags von 8 bis 16.30 Uhr individuell und ihren Bedürfnissen entsprechend versorgt.

Voraussetzungen für eine Aufnahme in die Tagesklinik sind unter anderem tragfähige soziale Beziehungen, ein fester Wohnsitz, ausreichende zu erwartende körperliche und psychosoziale Verfassung in den therapiefreien Zeiten und die örtliche Erreichbarkeit des Suchttherapiezentrums in weniger als 45 Minuten.

In der Regel erfolgt die Einweisung durch Hausärzte, andere niedergelassene Ärzte, Kliniken, Beratungsstellen oder die Psychiatrische Institutsambulanz. Aufnahmen sind unkompliziert, zeitnah und täglich möglich, Kostenträger sind die Krankenkassen.

## Die Ambulanz für Suchterkrankungen

Die Psychiatrische Institutsambulanz (PIA) bietet Hilfestellung für alle, die an einer Abhängigkeitserkrankung leiden oder eine Gefährdung bei sich vermuten. In der Ambulanz besteht die Möglichkeit zur Erstdiagnostik in der Frühphase der Erkrankung wie auch zur längerfristigen Behandlung fortgeschrittener Erkrankungen. Nach einer Erstdiagnostik wird unter gegebenen Umständen der Kontakt zu einem geeigneten Kooperationspartner hergestellt.

Für Menschen, die durch ihre Erkrankung bereits starke körperliche oder soziale Folgen erlitten haben sowie für Patienten mit einer psychiatrischen Begleiterscheinung sind spezielle Behandlungskonzepte vorhanden.

### Die Behandlung umfasst

- ambulante qualifizierte Entzugsbehandlung
- niederschwelliges Basisprogramm
- 100-Tage-Programm der Abstinenz
- spezifische Gruppenangebote, z.B. bei Kaufsucht
- muttersprachliche Behandlung (albanisch, bosnisch, serbokroatisch, russisch)
- Angehörigenarbeit
- Unterstützung zur Selbsthilfe
- spezielle Behandlung wie therapeutische Arbeitserprobung, Planung beruflicher und sozialer Integration und Stabilisierung und Ausbau arbeitsrelevanter Kompetenzen in unserer hauseigenen Ergotherapie